

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin

An den
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

Geschäftszahl: 2020-0.796.405

15. Jänner 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Amesbauer und weitere Abgeordnete haben am 1. Dezember 2020 unter der **Nr. 4393/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Lärmbelastung bei ÖBB-Verschubarbeiten in Graz-Gösting gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- Ist Ihnen dieser Sachverhalt bekannt?

Ja, es ist bekannt, dass die Anrainer_innen eine Zunahme von Schall im Bereich des Verschiebebahnhofs Graz-Gösting wahrnehmen.

Zu den Fragen 2 bis 6:

- Gab es seitens des Landes Steiermark diesbezüglich schriftliche oder persönliche Kontaktaufnahmen mit Ihnen?
- Wenn ja, wer nahm seitens des Landes Steiermark mit Ihnen Kontakt auf?
- Wenn ja, in welcher Form fanden diese Kontaktaufnahmen statt?
- Wenn ja, wann fanden diese Kontaktaufnahmen statt?
- Wenn ja, was war der konkrete Inhalt dieser Kontaktaufnahmen?

Die aufgetretene Lärmproblematik am Verschiebebahnhof Graz-Gösting wurde im Rahmen des regelmäßigen Lenkungsausschusses mit dem Land Steiermark bereits mit aufgenommen.

Zu den Fragen 7 bis 10:

- Gab es seitens der Stadt Graz diesbezüglich schriftliche oder persönliche Kontaktaufnahmen mit Ihnen?

- Wenn ja, wer nahm seitens der Stadt Graz mit Ihnen Kontakt auf?
- Wenn ja, in welcher Form fanden diese Kontaktaufnahmen statt?
- Wenn ja, wann fanden diese Kontaktaufnahmen statt?

Ja, es gab am 26.11.2020 eine schriftliche Kontaktaufnahme seitens Frau Judith Schwentner, Stadträtin für Umwelt, Frauen und Gleichstellung in Graz mit der Bitte um Zusammenarbeit betreffend die angesprochene Problemstellung.

Zu Frage 11:

- Wenn ja, was war der konkrete Inhalt dieser Kontaktaufnahmen?

In dem E-Mail von Frau Stadträtin Schwentner befand sich eine kurze Darstellung des Sachverhaltes. Beigelegt war ein Messbericht des Grazer Umweltamtes. Das E-Mail schloss mit der Bitte an mich um Kooperation betreffend die aufgetretene Lärmproblematik.

Zu den Fragen 12 bis 16:

- Gab es seitens der Bezirksvertretung Gösting diesbezüglich schriftliche oder persönliche Kontaktaufnahmen mit Ihnen?
- Wenn ja, wer nahm seitens der Bezirksvertretung Gösting mit Ihnen Kontakt auf?
- Wenn ja, in welcher Form fanden diese Kontaktaufnahmen statt?
- Wenn ja, wann fanden diese Kontaktaufnahmen statt?
- Wenn ja, was war der konkrete Inhalt dieser Kontaktaufnahmen?

Eine direkte Kontaktaufnahme seitens der Bezirksvertretung Gösting an das BMK gab es nicht, jedoch traten Bezirksräte der ÖVP Gösting (Bernhard Baier, Gerald Vrchota, Peter Klementschitsch) an die Stadt Graz heran. Dies wurde uns im Rahmen der Anfrage vom 26.11.2020 von Frau Stadträtin Judith Schwentner mitgeteilt (Antrag der Bezirksräte der ÖVP Gösting an die Stadt Graz befindet sich im Messbericht des Grazer Umweltamtes).

Zu Frage 17:

- Wann gab es in Graz-Gösting zuletzt eine Lärmmessung betreffend der Lärmbelastung für Anrainer durch die Verschubarbeiten?

Im Jahr 2003 gab es schalltechnische Untersuchungen im Rahmen des Programms der schalltechnischen Sanierung der Eisenbahnbestandsstrecken. Der Untersuchungsbereich erstreckte sich von der nördlichen Stadtgrenze bis zum Hauptbahnhof Graz, sowie dem Streckenabschnitt Mogersdorf - Graz im Stadtbereich Graz.

Im Jahr 2009 folgten schalltechnische Untersuchungen im Rahmen von Umstrukturierungsmaßnahmen im Bereich des Hauptbahnhofes Graz. Zusätzlich gab es im Jahre 2009 und 2016 ergänzende Untersuchungen zur Sicherstellung, dass es aufgrund der Umstellung beim Vershub mit Hemmschuhaufläufen auf eine Gleisbremsanlage zu keiner Verschlechterung der Vershub-Emissionen kommt.

Zu Frage 18:

- Welche Werte und Ergebnisse ergaben diese Lärmmessungen?

Die 2003 ermittelten Werte wurden den Vertragspartnern, der Stadt Graz und dem Land Steiermark in Form eines schalltechnischen Berichtes des Büros Dr. Pfeiler vom 17.10.2003 als Grundlage zur Vereinbarung von Sanierungsmaßnahmen übermittelt. Die Ergebnisse des Be-

richtes wurden in das darauffolgende Einreichprojekt 2003 für die Errichtung von Lärmschutzmaßnahmen eingearbeitet und Sanierungsmaßnahmen mit den Vertragspartnern, dem Land und der Stadt vereinbart. Diese wurden in Folge umgesetzt. Konkret waren das im Stadtgebiet von Graz ca. 5,8 km Lärmschutzwände sowie ergänzende Fensterförderungen für Wohnräume von betroffenen Anrainer_innen (Bausubstanz bis 1993).

Als Folge von weiteren Ausbaumaßnahmen am Grazer Hauptbahnhof sowie an der Koralmbahn wurden in den Jahren 2005 bzw. 2009 zusätzlich insgesamt 12,2 km Lärmschutzwände im Zuge von Neu- und Ausbauprojekten errichtet.

Da im Bereich der Verschubarbeiten aufgrund der vorhandenen Bebauungssituation und Topografie mit Lärmschutzwänden keine ausreichende Lösung für eine Pegelminderung der Wohnobjekte erzielbar war, wurde außerdem zusätzlich eine lärmtechnische Sanierung mittels Fensterförderung für Schallschutzfenster ermöglicht.

Zu den Fragen 19 bis 21:

- Sind erneute Lärmmessungen betreffend der Lärmbelastung für Anrainer durch die Verschubarbeiten ein Thema?
- Wenn ja, wann sollen diese durchgeführt werden?
- Wenn nein, warum wurde eine erneute Lärmmessung noch nicht in Betracht gezogen?

Derzeit finden Gespräche mit der Stadt Graz statt, die zum Ziel haben, vertiefte Lärmermittlungen in Bezug auf den Verschublärm durchzuführen, um anschließend weitere Maßnahmen im Rahmen der Eisenbahnbestandslärmsanierung durch ein gemeinsames Umsetzungsprojekt einzuleiten.

Aufgrund vorhandener Beschwerden gibt es bereits seit Herbst 2020 Untersuchungen im Bereich der Gleisbremse.

Zu Frage 22:

- Gibt es Auswertungen, Statistiken oder Aufzeichnungen über das Verkehrsaufkommen am Verschubbahnhof in Graz-Gösting?

Ja, entsprechende Werte sind vorhanden. Siehe dazu meine Ausführungen zu den Fragen 23 und 24.

Zu Frage 23:

- Wenn ja, wie war das Verkehrsaufkommen - gegliedert nach Monaten – jeweils in den Jahren 2018, 2019 und 2020?

Die in der Tabelle angeführten Werte betreffen am Abrollberg Graz Verschubbahnhof abgerollte Wagen je Monat.

GESAMT (Dezember 2020 ist auf Basis Stand 03.12.2020 hochgerechnet)

Erfassung der Produktionsdaten auf den Verschubknoten Graz Vbf. ABGEROLLTE WAGEN			
	2018	2019	2020
Jänner	16847	16676	16810
Februar	15220	17245	16169
März	17841	18413	18095
April	17676	18880	14737
Mai	17689	17840	14759
Juni	18338	16059	15939
Juli	17658	15504	16875
August	17446	15421	16895
September	16647	17000	17881
Oktober	19632	19065	18271
November	15559	16885	17937
Dezember	14018	14138	16760
Jahr Gesamt	204 571	203 126	201 128

Zu Frage 24:

- Wenn ja, wie war das Verkehrsaufkommen - gegliedert nach Monaten – konkret in der Nacht jeweils in den Jahren 2018, 2019 und 2020?

Die in der Tabelle angeführten Werte betreffen die Zeit von 18:00 – 06:00 Uhr:

NACHT (Der Dezember 2020 ist auf Basis Stand 3.12.2020 hochgerechnet)

Erfassung der Produktionsdaten auf den Verschubknoten Graz Vbf. ABGEROLLTE WAGEN			
	2018	2019	2020
Jänner	8124	7890	8013
Februar	7627	8158	7269
März	8617	8710	8495
April	8693	9018	6546
Mai	8774	9251	6955
Juni	8946	8398	7701

Juli	8483	8090	7981
August	7851	7475	8240
September	8046	8171	8813
Oktober	9756	9335	8518
November	7761	7753	8708
Dezember	7253	6626	7931
Jahr Gesamt	99 931	98 875	95 170

Zu den Fragen 25 bis 28:

- Wurden in den Jahren 2018 bis 2020 temporär Verschubtätigkeiten vom Verschubbahnhof Gösting auf andere Verschubknoten verschoben bzw. ausgelagert?
- Wenn ja, in welchen Zeiträumen war dies konkret der Fall?
- Wenn ja, was war jeweils der Grund für diese Verschiebung bzw. Auslagerungen?
- Wenn ja, wohin wurden diese Verschubtätigkeiten verschoben bzw. ausgelagert?

Es gab im angeführten Zeitraum (2018 – 2020) keine Auslagerung von Verschubtätigkeiten in andere Verschubknoten. Einzelne unterjährige, kurzfristige Änderungen im Produktionsablauf sind teilweise aufgrund von Bautätigkeiten erforderlich gewesen. Diese stellen jedoch keine erkennbaren Änderungen der im Verschub behandelten Wagen dar (siehe Frage 23).

Zu Frage 29:

- Welche Analysen bzw. Prognosen liegen Ihnen vor, wie sich die Fertigstellung des Koralmtunnel auf das Verkehrsaufkommen bzw. auf die Verschubtätigkeiten in Gösting auswirken?

Der Verschubknoten Graz Verschiebebahnhof fungiert in seiner Konzeption als Verteilstelle für die Verschubstandorte Fehring, Frohnleiten, Gleisdorf, Gratwein, Graz, Kalsdorf und Spielfeld-Straß. Hier ist keine wesentliche Änderung des derzeitigen Aufkommens erkennbar und auch nicht prognostiziert. Auch nach Inbetriebnahme der Koralmbahn werden die erforderlichen Verschubarbeiten für die Güterverkehre der Obersteiermark im Verschubknoten Bruck a.d. Mur abgewickelt werden, weshalb es zu keinen Verlagerungen kommt. Weiters ist anzumerken, dass die Aufkommen im Einzelwagenladungsverkehr – dieses Produkt wird über Verschubknoten wie den Grazer Verschiebebahnhof abgewickelt – zurückgehen bzw. nicht steigen.

Zu den Fragen 30 und 31:

- Welche baulichen Veränderungen sind generell im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Koralmtunnels am Verschubbahnhof Gösting im Detail in Vorbereitung oder in Planung?
- Welche baulichen Veränderungen sind konkret in Bezug auf die Lärmbelastung im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Koralmtunnels am Verschubbahnhof Gösting im Detail in Vorbereitung oder in Planung?

Mit der Inbetriebnahme des Koralmtunnels und der Koralmbahn wird auch die Strecke Bruck – Graz auf Rechtsfahren umgestellt. Zur Qualitätssicherung für das Umstellen auf das Rechtsfahren ist die Errichtung eines seitenrichtigen Überholgleises im Verschubbahnhof Graz erforderlich. Neben Arbeiten an zwei Brückentragwerken wird außerdem im Norden des Verschub-

bahnhofs ein Ausziehgleis verlängert, dies dient der Entflechtung von Vershubtätigkeiten und dem Zugverkehr auf der Strecke Bruck - Graz. Beide Maßnahmen sollten sich für die Anrainer_innen insofern positiv auswirken, dass dadurch weniger Zugfahrten über Weichenverbindungen notwendig sind.

Zu Frage 32:

- Welche konkreten Pläne oder Vorhaben können Sie generell bekannt geben, welche eine Verbesserung der Lärmbelastung betreffend der Vershubarbeiten in Graz-Gösting erzielen würden?

Die ÖBB-Infrastruktur AG ist derzeit in Gesprächen zu einem gemeinsamen Bestandlärmschutzprojekt mit der Stadt Graz sowie dem Land Steiermark.

Das Einvernehmen mit der Stadt Graz und dem Land Steiermark vorausgesetzt, würde im Rahmen des Bestandlärmprojektes eine vertiefte Lärmermittlung in Bezug auf den Vershublärm durchgeführt, um anschließend weitere Maßnahmen im Rahmen der Eisenbahnbestandslärmsanierung durch ein gemeinsames Umsetzungsprojekt einzuleiten.

Im Rahmen von solchen Bestandlärmprojekten werden nur Wohnanlagen berücksichtigt, die vor dem 1.1.1993 baubewilligt wurden.

Für Objekte, die erst nach diesem Datum baubewilligt wurden, obliegt der Lärmschutz dem jeweiligen Eigentümer / der jeweiligen Eigentümerin auf eigene Kosten.

Weiters siehe auch meine Ausführungen zu Frage 19.

Leonore Gewessler, BA

